

nach Bauzen machen, so würde sich hiermit sehr gut die Partie nach Sebnitz, dem Unger, Neustadt und dem Falkenberge verbinden lassen, die ohnehin noch in den Bereich der sächs. Schweiz gehört.

Man reist für diesen Fall von Schandau entweder durch das Kirnitzschthal über die Lichtenhainer Mühle, oder auf der hohen Straße nach Ottendorf. Die letztere bietet, wenn man nicht vorzieht im Thale zu wandern, dessen Partien schon oben (S. 45) beschrieben wurden, mannigfache schöne und weite Aussichtspunkte. Wir durchwandern Altendorf, kommen nach Mittelndorf, wo sich links der besteigenswerthe Pfarrberg erhebt, der im weiten Umkreise eine reizende Landschaft überblicken läßt, und haben bald darauf Lichtenhain erreicht, das auf einer anmuthigen Fläche liegt.

Von hier kommen wir auf der nach Nirdorf sich ziehenden Straße, oberhalb Ottendorf, zu der Stelle, wo südlich der Fahrweg in den großen Bschand und östlich nach Saupsdorf und Hinterhermsdorf abläuft. Wir aber wenden uns nach dem Dorfe Hertigswalde, hinter welchem gegen Norden der Buchberg emporsteigt. — Dieser 1511 Fuß über dem Meere gelegene Berg, bietet auf seinem Gipfel eine außerordentlich reiche, vom Rosenberg und Schneeberg bis in die Nähe Dresden reichende Aussicht dar, die besonders auch auf das weite, von seinem Fuße gegen Norden sich hinziehende Thal schön ist, in welchem die böhmischen Dörfer Einiedel, Lobendau und Hilgersdorf sehr lang und weitgestreckt sich ausbreiten.

Ein lohnender Abstecher vom Buchberg läßt sich nach dem nah in Osten auf böhmischer Seite emporsteigenden Thomawald unternehmen, dessen Gipfel, der Lannen-